

Behindertenbeirat

Protokoll Nr. BEHB/05/2025

über die öffentliche Sitzung Behindertenbeirat am 01.12.2025,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Clubraum

Beginn der Sitzung : 16:00 Uhr
Ende der Sitzung : 17:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Henning Rohwedder

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Thomas Flemming
Herr Volker Klein
Herr Tariq Mischur
Frau Michaela Wiedemann
Herr Alexander Zonker

Sonstige, Gäste

Frau Antje Blome	- Hermann-Jüich Werksgemeinschaft -
Frau Annika Hansen	- Mehrfachbehindertengruppe sehbeeinträchtigt & selbstbestimmt -
Christoph Hansen	- Tatwerk Ahrensburg -
Herr Dr. Manfred Kühn	- Seniorenbeirat -
Frau Christina Martinez	- EUTB -
Ernst Stockburger	- Tatwerk Ahrensburg, ab 16:20 Uhr -

Entschuldigt fehlt/fehlen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Thomas Anders

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 4 vom 13.10.2025
6. Bericht des Vorsitzenden
 - 6.1. Rollstuhlmitnahme in Linienbussen
 - 6.2. Eingliederungshilfe bei Schulkindern
 - 6.3. Gang des Erinnerns
 - 6.4. Fußgängerquerung in Wulfsdorf
 - 6.5. Bushaltestelle am Tatwerk
 - 6.6. Kritik des Seniorenbeirates zum Imagevideo
7. Protesttag am 07.05.2026
8. Organisationsform Behindertenbeirat
9. Termine 2026
10. Verschiedenes

1. **Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. **Festsetzung der Tagesordnung**

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

4. **Einwohnerfragestunde**

Frage einer Bewohnerin:

Hat der Behindertenbeirat vor, sich bei der Neugestaltung der Hamburger Straße einzubringen? Gerade in Hinsicht auf Barrierefreiheit wäre das wünschenswert.

Antwort Behindertenbeirat:

Bisher ist der Behindertenbeirat nicht in die Planung involviert. Aus Sicht des Beirates sind vor allem ausreichend Sozialparkplätze für Senioren und Menschen mit Mobilitätseinschränkung sowie mehrere abgesenkte Straßenquerungen wichtig. Der Beirat steht bereit, sich in evtl. vorgesehene Neuplanungen einzubringen.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 4 vom 13.10.2025

Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom werden nicht erhoben.

Gegen die Niederschrift BEHB Nr. 04/2025 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig verabschiedet.

6. Bericht des Vorsitzenden

6.1. Rollstuhlmitnahme in Linienbussen

Dem Beirat wurde mitgeteilt, dass es bei der Mitnahme von Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, zu Schwierigkeiten gekommen ist. Eine Betroffene kann ihren Rollstuhl nicht innerhalb des Busses drehen und steht somit quer zur Fahrtrichtung. Busfahrer haben in solchen Fällen die Mitnahme der Betroffenen verweigert.

Der Vorsitzende des Beirates hat sich an den VHH gewandt und eine offizielle Antwort erhalten. Bei der Mitfahrt in einem Rollstuhl ist der Blick entgegen der Fahrtrichtung verpflichtend, um die Sicherheit der Menschen zu garantieren. Wenn ein Busfahrer sich über diese Vorgaben hinwegsetzt, kann er persönlich haftbar gemacht werden. Die Maße der Rollstühle müssen also eine entsprechende Wendigkeit hergeben.

Der Beirat hat diese problematische Situation besprochen. Das weitere Vorgehen ist nun, dass der Vorsitzende des Beirates Kontakt zum VHH aufnimmt und nach einer entsprechenden Sonderregelung fragt. Die Betroffene hat ein ärztliches Attest, welches die Notwendigkeit des Sitzes mit Blick in Fahrtrichtung bzw. quer zur Fahrtrichtung beschreibt. Eine Sonderregelung wäre zu begrüßen, da der Wegfall von Busfahrten zu weiteren erheblichen Einschränkungen der Mobilität dieser Person führen würde.

6.2. Eingliederungshilfe bei Schulkindern

Im Rahmen der Beschulung von Kindern, die auf Unterstützung durch eine Schulbegleitung angewiesen sind, ist der Status aktuell so, dass bei Ausfall der Schulbegleitung auch das Schulkind ggf. nicht am Schulalltag sowie an der offenen Ganztagschule (OGS) bis 15.00 Uhr teilnehmen kann. Für die Ferienbetreuung in der OGS wird von der Eingliederungshilfe des Kreises Stormarn eine Assistenz für sonst schulbegleitete Kinder nicht finanziert. Diese Situationen stellt die Familien vor große Herausforderungen. Der Vorsitzende wurde von zwei Familien auf diese Situation hingewiesen. Er nahm Kontakt zur Stadtverwaltung, dem Behindertenbeauftragten des Kreises Stormarn sowie zum Büro der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen auf. Der Kreisbehindertenbeauftragte rät den Familien zum Klageweg.

Auch das Tatwerk beschreibt einen ähnlichen Fall. Ein ehemaliger Schüler, der im Schulalltag einen Schulbegleiter hatte und nun in den Berufsbildungsbereich des Tatwerks wechselt, benötigt für den Arbeitsalltag auch hier eine Zusatzbetreuung. Diese wird in der Regel aber nicht über die Eingliederungshilfe finanziert.

6.3. Gang des Erinnerns

Ausnahmsweise am 10.11.25 hat in diesem Jahr der Gang des Erinnerns stattgefunden. Jährlich wird den Opfern des Nationalsozialismus gedacht. Hierzu wird ein Gang entlang der in Ahrensburg verlegten Stolpersteine absolviert. Der Start ist jeweils am Stolperstein für Anneliese Oelte, einem kleinen Mädchen mit Behinderungen. Der Vorsitzende war vor Ort und hat am Gang teilgenommen. Der Beirat hat auch in diesem Jahr wieder Getränke und Kuchen für die Abschlussveranstaltung im Rathaus bereitgestellt. Diese Tradition wird vom Beirat für wichtig und richtig befunden und sollte unbedingt aufrechterhalten werden.

6.4. Fußgängerquerung in Wulfsdorf

Der Fußgängerüberweg in Wulfsdorf ist in Arbeit. Eine Seite ist bereits fertiggestellt, die andere Seite wird aktuell gebaut. Frau Lampe, eine der Initiatoren dieser Initiative war mit anderen Anwohnern im Bauausschuss. Auch auf Höhe des Hofladens bei Gut Wulfsdorf ist ein Fußgängerüberweg gewünscht.

Zusätzlich wird im Beirat weiter der schlechte Zustand der Fahrbahn bemängelt. Radfahrer fühlen sich scheinbar dazu genötigt, den Fußweg als Fahrstrecke zu nutzen. Das führt zu deutlicher Behinderung der Nutzer des Fußweges. Der Beirat würde regelmäßige Verkehrskontrollen durch die Polizei sehr begrüßen.

6.5. Bushaltestelle am Tatwerk

Die sich im Bau befindliche Bushaltestelle direkt vor dem Tatwerk ist bereits nutzbar, lediglich der Unterstand ist noch im Bau. Es ist erfreulich, dass auch dieses Bauprojekt voranschreitet. Anzumerken ist aber, dass die Ersatzhaltestelle an der Strusbek, die während der akuten Baumaßnahme genutzt werden musste, nur schwierig und mit mehreren Querungen von Straßen zu erreichen war.

6.6. Kritik des Seniorenbeirates zum Imagevideo

Der Seniorenbeirat hat auf das Imagevideo der Stadt Ahrensburg „Stadt Ahrensburg – Wo Vielfalt zuhause ist“ enttäuscht reagiert. Dass keine Senioren und eigentlich keine Menschen mit Behinderungen in diesem Imagefilm vertreten sind, spricht nicht für die im Titel genannte Vielfalt. Der Seniorenbeirat hat einen Beschluss mit entsprechender Kritik an den Bürgermeister gesandt und wartet nun auf eine Reaktion.

7. Protesttag am 07.05.2026

Im kommenden Jahr findet am 05.05.26 wieder der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. Der Beirat hat entschieden, auch in diesem Jahr wieder eine eigene Veranstaltung durchzuführen. Geplant ist Mittwoch, der 06.05.26 von 10:00 – 13:00Uhr. Für diese Aktion ist wieder die tolle Unterstützung des Tatwerks und der Hermann Jülich Werkgemeinschaft gefragt. Die Beantragung der entsprechenden Genehmigungen übernimmt wieder der Vorsitzende. Als Idee sind für kommendes Jahr Interviews mit Passanten geplant. Flyer für Vorbeikommende mit entsprechender Info über die Ziele dieser Aktion sollen am Protesttag verteilt werden. Außerdem ist mehr Werbung im Vorweg für diesen Tag gewünscht. Informationszettel und kleine Plakate kann der Beirat selbst erstellen, drucken und in der Stadt verteilen.

8. Organisationsform Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat ist ein offizielles Vertreterforum für Menschen mit Behinderungen. Hierbei sind Vereine, Verbände und Gruppen mit entsprechendem Schwerpunkt Mitglieder in diesem Beirat. Aktuell sind 7 Organisationen offizielle Mitglieder. Dadurch sollen möglichst viele Belange der Menschen mit Behinderungen vertreten werden. Es kam die Frage auf, ob der Beirat zusätzlich Organisationen aufnehmen könne. Einzelne Personen und Organisationen haben Interesse angemeldet auch im Beirat vertreten zu sein, darunter beispielsweise das ZSL – Zentrum für selbstbestimmtes Leben. Der aktuelle Beirat besteht in seiner jetzigen Zusammensetzung noch bis Frühjahr 2028. Der Beirat verabredet, dass Thema Erweiterung bzw. Neubesetzung in weiteren Sitzungen zu diskutieren.

9. Termine 2026

Für das Jahr 2026 sind nun alle weiteren Sitzungstermine festgelegt. Es wurde angefragt, ob ein anderer Wochentag in Frage kommt. Mehrheitlich wurde allerdings der Montag als Sitzungstag für passend befunden.

An folgenden Termine wird der Beirat im kommenden Jahr seine Sitzungen abhalten: **09.02.26, 20.04.26, 15.06.26, 28.09.26, 23.11.26.**

10. Verschiedenes

Beim Schneefall im November ist es um den Ahrensburger Bahnhof wieder zu mangelhafter Schneeräumung gekommen. Beschwerden hierüber sollen direkt an den Bau- oder Werkausschuss der Stadt gerichtet werden. Das Tatwerk hat sich vorgenommen, den Bauausschuss zu besuchen und das Thema anzusprechen.

Der Runde Tisch für Zivilcourage und Menschenrechte veranstaltet am 09.12.25 eine kleine Ausstellung zum Thema Menschenrechte im Rathaus. Anfang Februar folgt eine größere Ausstellung im Bruno-Bröker-Haus. Das Datum hierzu wird noch bekannt gegeben.

gez. Henning Rohwedder
Vorsitzender

gez. Alexander Zonker
Protokollführer